



STADTWERKE DINKELSBÜHL

Jahresabschluss
zum Geschäftsjahr vom
01.01.2013 bis 31.12.2013

Strom - Gas - Wasser
Wärme - Bäder - ÖPNV

„Mit Energie in die Zukunft“

Inhaltsangaben

- I Bilanz zum 31.12.2013
- II Gewinn- und Verlustrechnung 2013
- III Anhang
- IV Lagebericht
- V Tätigkeitsabschluss 2013
- VI Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

I. Bilanz der Stadtwerke Dinkelsbühl zum 31.12.2013

AKTIVSEITE

	31.12.2013 €	Vorjahr €
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	55.798,20	75.818,70
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs-, u. a. Bauten	3.582.511,73	3.792.906,95
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	572,65	572,65
3. Erzeugungs-, Gewinnungs- u. Bezugsanl.	1.234.162,17	1.347.194,93
4. Speicherungs- und Verteilungsanlagen	11.410.233,25	11.790.011,85
5. Straßenbeleuchtung	202.212,41	200.192,73
6. Maschinen und maschinelle Anlagen	663.872,73	528.891,31
7. Betriebs- und Geschäftsausstattung	428.990,41	445.769,43
8. Geleist. Anzahlungen u. Anlagen im Bau	335.394,21	168.503,98
	<u>17.857.949,56</u>	<u>18.274.043,83</u>
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen	19.351,00	19.351,00
	<u>17.933.098,76</u>	<u>18.369.213,53</u>
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	351.525,52	325.798,15
2. Fertige Erzeugnisse und Anzahlungen	0,00	19.320,54
	<u>351.525,52</u>	<u>345.118,69</u>
II. Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen + Leistungen davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr -,- € (VJ -,-)	2.771.767,50	2.704.568,68
2. Forderungen gegenüber Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr -,- € (VJ -,-)	12.396,83	22.314,29
3. Forderungen an die Gemeinde davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr -,- € (VJ -,-)	239.428,33	186.495,15
4. Sonstige Vermögensgegenstände	349.861,93	372.152,02
	<u>3.373.454,59</u>	<u>3.285.530,14</u>
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2.711.788,68	3.009.036,56
C. Rechnungsabgrenzungsposten		
Sonst. Rechnungsabgrenzungsposten	24.566,92	2.561,54
	<u>24.566,92</u>	<u>2.561,54</u>
Summe Aktiva	<u><u>24.394.434,47</u></u>	<u><u>25.011.460,46</u></u>

PASSIVSEITE

	31.12.2013 €	Vorjahr €
<u>A. Eigenkapital</u>		
I. Stammkapital	3.100.000,00	3.100.000,00
II. Rücklagen		
1. Allgemeine Rücklagen	12.059.401,08	11.601.357,30
2. zweckgebundene Rücklagen	13.839,64	19.991,69
III. Gewinn		
Gewinn der Vorjahre	518.455,09	460.389,20
Jahresgewinn	68.216,20	58.065,89
Eigenkapital	<u>15.759.912,01</u>	<u>15.239.804,08</u>
<u>B. Empfangene Ertragszuschüsse</u>	983.678,03	1.186.094,93
<u>C. Rückstellungen</u>		
1. Steuerrückstellungen	7.231,00	14.382,00
2. Sonstige Rückstellungen	636.076,00	324.222,00
	<u>643.307,00</u>	<u>338.604,00</u>
<u>D. Verbindlichkeiten</u>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 240.125,85 € (VJ 477.204,39)	3.637.936,76	4.500.259,82
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 1.140.608,58 € (VJ 751.029,03)	1.140.608,58	751.029,03
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 62.268,74 € (VJ 760.733,89)	62.268,74	760.773,89
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gemeinden davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 280.537,12 € (VJ 311.604,68)	280.537,12	311.604,68
5. Sonstige Verbindlichkeiten davon	1.886.186,23	1.923.290,03
a) mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 1.886.186,23 € (VJ 1.923.290,03)		
b) aus Steuern 455.346,35 (VJ 305.541,93)		
c) im Rahmen der sozialen Sicherheit -,-- € (VJ -,--)		
	<u>7.007.537,43</u>	<u>8.246.957,45</u>
Summe Passiva	<u><u>24.394.434,47</u></u>	<u><u>25.011.460,46</u></u>

Dinkelsbühl, 10. Juni 2014

Stadtwerke Dinkelsbühl


 Karl
 techn. Werkleiter


 Lechler
 kaufm. Werkleiter

II. Gewinn- und Verlustrechnung der Stadtwerke Dinkelsbühl für das Geschäftsjahr 2013 (vom 01.01.2013 bis 31.12.2013)

	€	€	€	Vorjahr €
1. Umsatzerlöse		23.236.093,31		23.219.074,85
2. Andere aktivierte Eigenleistungen		201.548,45		201.404,85
3. Sonstige betriebliche Erträge		<u>64.742,17</u>		<u>77.849,94</u>
			23.502.383,93	23.498.329,64
4. Materialaufwand:				
a) Aufwendungen für Roh- Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	16.640.891,64			16.807.972,54
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>2.019.627,58</u>			<u>1.727.997,68</u>
		18.660.519,22		18.535.970,22
5. Personalaufwand:				
a) Löhne und Gehälter	1.373.430,80			1.314.569,79
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	<u>392.026,52</u>			<u>391.042,82</u>
		1.765.457,32		1.705.612,61
davon Altersversorgung	114.712,88			107.080,03
6. Abschreibungen:				
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB		1.697.617,69		1.830.445,99
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>1.118.034,86</u>		<u>1.122.411,04</u>
			23.241.629,09	23.194.439,86
10. Sonstige Zinsen und Erträge davon aus verbundenen Unternehmen			11.426,96	17.487,38
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon aus verbundenen Unternehmen			178.306,29	238.386,96
12. Abschreibung auf Finanzanlagen			<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			<u>93.875,51</u>	<u>82.990,20</u>
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			19.016,00	18.609,00
19. Sonstige Steuern			<u>6.643,31</u>	<u>6.315,31</u>
20. Jahresgewinn/Jahresverlust			<u>68.216,20</u>	<u>58.065,89</u>

Nachrichtlich:

Verwendung des Jahresgewinnes
auf neue Rechnung vorzutragen

III. Anhang zum Jahresabschluss 31.12.2013

1. Erläuterungen zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt worden. Die Bilanz und die G + V Rechnung wurden nach den Formblättern 1 und 4 zu Nummer 21.1 der Verwaltungsvorschriften zur Eigenbetriebsverordnung (Vwv EBV) nach der Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums des Innern vom 05. Juni 1987 (MABT S. 428) dargestellt.

2. Angaben, Aufgliederungen, Darstellungen, Erläuterungen und Begründungen zu einzelnen Positionen von Bilanz und G + V Rechnung bezüglich Ausweis, Bilanzierung und Bewertung

Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechend § 284 HGB

Die Vermögens- und Schuldposten wurden nach § 238 ff. HGB angesetzt und bewertet. Debitorische Kreditoren bzw. kreditorische Debitoren werden Brutto in den Sonstigen Vermögensgegenständen bzw. Sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Die auf den Vorjahresabschluss angewendeten Ansatz- und Bewertungsvorschriften wurden beibehalten.

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen sind zu den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet.

Die Herstellungskosten enthalten neben den Einzelkosten die erforderlichen Gemeinkostenzuschläge.

Die empfangenen Ertragszuschüsse von Kunden wurden bis 2002 passiviert, und jährlich mit 5 % zugunsten des Ertrages aufgelöst. Seit 2003 werden die Zugänge aktivisch abgesetzt, und wie die Anlagenzugänge abgeschrieben. Ab 2010 wird dies abschreibungsmindernd ausgewiesen.

Bei der Fernwärme sind Tilgungszuschüsse der Kfw-Bank, die über die Stadt Dinkelsbühl gewährt wurden, direkt von den Anschaffungskosten abgesetzt.

Seit 01.01.2011 werden Zugänge ausschließlich linear abgeschrieben.

Für Zugänge wurde die zeitanteilige Abschreibung in Abzug gebracht. Wirtschaftsgüter mit Anschaffungswerten bis 410 EUR (netto) wurden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Die Vorräte sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zu Nennwerten bilanziert.

Bei den Forderungen sind Einzelwertberichtigungen und eine Pauschalwertberichtigung berücksichtigt.

Kasse und Bankguthaben sind zum Nennwert angesetzt.

Als Aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Zahlungen für den Umbau der Heizanlagen (Wärmeversorgung) sowie Zahlungen für KFZ-Versicherungen ausgewiesen. Die Beträge werden entsprechend der Laufzeit aufgelöst.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken, sowie ungewisse Verpflichtungen und werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages passiviert. Bei Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden künftige Preis- und Kostensteigerungen berücksichtigt und eine Abzinsung auf den Bilanzstichtag vorgenommen. Als Abzinsungssätze werden grundsätzlich die den Restlaufzeiten der Rückstellungen entsprechenden Marktzinssätze verwendet, wie sie von der Deutschen Bundesbank gemäß Rückstellungsabzinsungsverordnung monatlich ermittelt und bekannt gegeben werden. Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag passiviert worden.

3. Angaben zu den Positionen der Bilanz

Aktivseite

A. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im Anlagennachweis dargestellt.

B. Umlaufvermögen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten die Aussenstände Strom-, Gas-, Wasserverkauf und ausstehende Kanalgebühren, eine Zuschussforderung des ÖPNV, sowie Forderungen aus sonstigen Dienstleistungen.

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind Forderungen aus der Verbrauchsabrechnung gegenüber der Gemeinde in Höhe von 112 TEUR enthalten.

Die in der Bilanz gesondert ausgewiesenen Forderungen in Höhe von 239 TEUR an die Stadt umfassen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sowie die sonstigen Leistungen der Stadtwerke an die Stadt Dinkelsbühl.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten antizipative Umsatzsteuererstattungsansprüche (51 TEUR), Mineralöl- und Stromsteuer (zusammen 21 TEUR), sowie als größten Posten einen weiterzuleitenden Zuschuss für Wärmenetzausbau (74 TEUR).

Passivseite

A. Stammkapital

Das Stammkapital blieb gegenüber dem Vorjahr unverändert.

B. Allgemein Rücklagen

Die allgemeinen offenen Rücklagen vermehrten sich im Jahr 2013 um 458 TEUR, die zweckgeb. Rücklage kommand aus der Erdgas Dinkelsbühl GmbH verminderte sich um 6 TEUR.

C. Rückstellungen

Eine Gewerbesteuerrückstellung wurde in Höhe von 7 TEUR gebildet.

Sonstige Rückstellungen wurden für Urlaubsverpflichtungen (112 TEUR), Abschlusserstellung und Abschlussprüfung (80 TEUR), für Archivierung (39 TEUR), sowie für die Anreizregulierung (336 TEUR) gebildet. Die Rückstellung für sonstige Verbindlichkeiten beinhaltet Stromeinkauf, EEG-Differenzmenge 2013, sowie Mehr-/Minderungenabrechnung Strom 2013.

D. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren gehen aus nachstehender Aufstellung hervor:

Art der Verbindlichkeit	Gesamtbetrag EUR	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren EUR
1. Verbindlichkeit gegenüber Kreditinstituten	3.637.936,76	2.712.395,50
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		-,--
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.140.608,58	-,--
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	62.268,74	-,--
5. Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde	280.537,12	-,--
6. Sonstige Verbindlichkeiten	1.886.186,23	-,--
	<u>7.007.537,43</u>	<u>2.712.395,50</u>

Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, stammen aus Lieferungen und Leistungen. Von den Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde betreffen 3 TEUR Lieferungen und Leistungen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich im Wesentlichen zusammen aus Steuerverbindlichkeiten in Höhe von 455 TEUR, sowie kurzfristig geschuldeten Kundenguthaben in Höhe von 1.236 TEUR, die nach dem Bruttoprinzip ausgewiesen sind. Daneben bestehen Verbindlichkeiten aus EEG-Nachzahlungen sowie einem Zuschuss für den Neubau eines Wärmenetzes.

4. Angaben zu den Posten der G + V Rechnung

Die erzielten Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	TEUR
Stromversorgung	17.705
Straßenbeleuchtung	151
Gasversorgung	4.016
Wasserversorgung	1.400
Wärmeversorgung	669
Bäder	324
ÖPNV	94
./ Energiesteuer/Stromsteuer	-1.123
Gesamt	23.236
davon Auflösung Ertragszuschüsse	209

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten Mieterträge, Erträge aus Anlagenabgang, Erträge aus der Zuschreibung von Forderungen, Erträge aus Auflösung von Rückstellungen, sowie sonstige betriebliche Erträge der Energie- und Wasserversorgung. In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Konzessions- und Wegeentgelte mit 489 TEUR enthalten.

5. Darstellung der Ergebnisverwendung

Der Jahresgewinn von 68.216,20 EUR ist auf neue Rechnung vorzutragen.

6. Zusätzliche Angaben zur Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ist durch den Jahresabschluss hinreichend dargestellt. Der Jahresabschluss vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild.

7. Ergänzende Angaben

I. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Beschäftigten sind bei der Bayerischen Versorgungskammer zur Zusatzversorgung angemeldet. Der Umlagesatz lag in 2013 bei 3,75 % zzgl. 4 % Sonderbeitrag des Arbeitgebers. Die Summe der Versorgungsverpflichtungen auf anspruchsberechtigte Arbeitnehmer, ehemalige Arbeitnehmer und Rentenbezieher kann nicht ermittelt werden. Aus dem Gasbezugsvertrag mit der KfG mit Sitz in Weißenburg i. Bay., bestehen Verpflichtungen aus der Abnahme von Quartals- und Monatsbändern sowie aus Back-to-Back-Beschaffungen in Höhe von 941 TEUR.

II. Beteiligungsunternehmen und Unternehmensverbindungen

Die Stadtwerke sind an der Stromeinkaufsgesellschaft Kooperationsgesellschaft fränkischer Elektrizitätswerke mbH, mit Sitz in Eichstätt (Kfe) mit einer Kapitaleinlage in Höhe von 11.850,00 Euro und an der Gaseinkaufsgesellschaft Kooperationsgesellschaft für Gasversorgungsunternehmen mbH, mit Sitz in Weißenburg i. Bay. (KfG) mit 7.500,00 Euro beteiligt.

Über das Vermögen der Beteiligungsgesellschaft KSV - Die regionale Klärschlammverwertungs GmbH, mit Sitz in Crailsheim (Anteil 15%) wurde mit Beschluss vom 01.07.2012 das Insolvenzverfahren eröffnet.

Aus diesem Grunde wurde zum 31.12.2011 die Beteiligung um 299.999,00 Euro auf 1,00 Euro wertberichtigt.

III. Abschlussprüferhonorar

Das in den anderen Dienst- und Fremdleistungen 2013 enthaltene Honorar des Abschlussprüfers für die Jahresabschlussprüfung beträgt 18 TEUR.

IV. Latente Steuern

Differenzen zwischen handels- und steuerrechtlichen Wertansätzen bestehen bei den sonstigen Rückstellungen.

Auf die Bilanzierung der sich hieraus ergebenden Steuerentlastungen als aktive latente Steuern wurde gemäß § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB verzichtet. Der Steuersatz für latente Steuern liegt bei 28,8 %.

8. Zusammensetzung der Organe, Organkredite, Aufwendungen für Organe

Laut Betriebssatzung der Stadtwerke Dinkelsbühl sind folgende Organe für die Angelegenheiten der Stadtwerke zuständig:

Stadtrat
Werkausschuss
Oberbürgermeister
Werkleitung

Werkausschuss:

Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Christoph Hammer

Stellvertreter: Bürgermeister August Forkel

Mitglieder:

Engelhardt Nora	Stadtrat	Bürokauffrau
Karl Ernst	Stadtrat	Zimmermeister
Kögler Andreas (bis 18.06.)	Stadtrat	Drucker
Klein Stefan (ab 19.06.)	Stadtrat	Dipl. Braumeister
Lechler Walter	Stadtrat	Handelsvertreter
Mattauch Hans-Peter	Stadtrat	Direktor des Schulzentrums für Pflegeberufe VKLA
Dr. Zwicker Klaus	Stadtrat	Allgemeinarzt

Stellvertreter:

Schmidt Hubertus	Stadtrat
Schneider Markus	Stadtrat
Forkel August	Stadtrat
Hammer Fritz	Stadtrat
Schöllmann Heinrich	Stadtrat
Held Elke	Stadtrat

Werkleitung: techn. Werkleiter, Andreas Karl
kaufm. Werkleiter, Werner Lechler

Die Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB wird in Anspruch genommen.

9. Beschäftigungszahl und Arbeitnehmergruppen

Im Wirtschaftsjahr 2013 waren durchschnittlich beschäftigt:

Arbeitnehmergruppe	Gesamt	davon	
		männlich	weiblich
Arbeiter	16	11	5
Angestellte*	28	15	13
Auszubildende	2	1	1
	<u>46</u>	<u>27</u>	<u>19</u>

* davon 7 weibliche Teilzeitbeschäftigte

Dinkelsbühl , 10. Juni 2014

Stadtwerke Dinkelsbühl


 Karl
 techn. Werkleiter


 Lechler
 kaufm. Werkleiter

10. Anlagennachweis 2013

Zusammenstellung Gesamtanlagen

Posten des Anlagevermögens	Anfangsstand	Anschaffungs- und Herstellungskosten			Endstand
		Zugang +	Abgang -	Umbuchungen +/-	
	EUR 2	EUR 3	EUR 4	EUR 5	EUR 6
1					
I. Stromvers.	17.270.616,87	640.478,27	-353.897,92	0,00	17.557.197,22
II. Gasvers.	9.849.354,05	286.515,92	0,00	0,00	10.135.869,97
III. Wasservers.	18.491.203,46	-169.664,55	-17.653,85	22.039,00	18.325.924,06
IV. Wärme	5.235.032,78	17.759,67	0,00	0,00	5.252.792,45
V. Bäder	5.640.184,08	195.824,63	0,00	0,00	5.836.008,71
VI. Ö P N V	13.411,77	0,00	0,00	0,00	13.411,77
VII. Gem. Anlagen	3.056.260,32	87.819,12	-24.287,42	0,00	3.119.792,02
VIII. Geleistete Anzahlungen Anlagen i. Bau	168.503,98	188.929,23	0,00	-22.039,00	335.394,21
IX. Finanzanlagen	319.350,00	0,00	0,00	0,00	319.350,00
X. Straßenbeleuchtung	392.226,47	26.400,73	0,00	0,00	418.627,20
Zwischensumme	60.436.143,78	1.274.063,02	-395.839,19	0,00	61.314.367,61
Enthaltene BKZ	-3.452.344,45	-1.059.075,34	0,00	0,00	-4.511.419,79
Gesamtsumme	63.888.488,23	2.333.138,36	-395.839,19	0,00	65.825.787,40
nachrichtlich BKZ passiviert	-5.530.189,00	0,00	0,00	0,00	-5.530.189,00

K = Absetzung BKZ

Anfangsstand	Abschreibungen			Endstand	Restbuchwert		Kennzahlen	
	Abschreibungen im Wirtschaftsjahr	anges. Afa auf Spalte 4 ausgew. Abgänge	am Ende des Wirtschafts- jahres		am Ende des vorangegang. Wirtschaftsjahres	durchschn. Abschr.satz	Restb. wert	
						v. H.	v. H.	
EUR 7	EUR 8	EUR 9	EUR 10	EUR 11	EUR 12	13	14	
I. Stromvers.	12.036.985,80 1.027.429,54	391.687,32	-341.468,38	12.087.204,74 1.027.429,54	4.442.562,94	4.206.201,53	0,00	25,30
II. Gasvers.	6.019.465,06 504.089,49	295.178,13	0,00	6.314.643,19 504.089,49	3.317.137,29	3.325.799,50	2,91	32,73
III. Wasservers.	13.078.218,21 2.260.849,62	350.466,21	-17.653,85	13.411.030,57 2.260.849,62	2.654.043,87	3.152.135,63	1,91	14,48
IV. Wärme	1.998.599,95	273.276,84	0,00	2.271.876,79	2.980.915,66	3.236.432,83	5,20	56,75
V. Bäder	2.854.925,20	180.369,34	0,00	3.035.294,54	2.800.714,17	2.785.258,88	3,09	47,99
VI. Ö P N V	3.725,47	894,12	0,00	4.619,59	8.792,18	9.686,30	6,67	65,56
VII. Gem. Anlagen	1.790.609,17	181.364,68	-24.156,86	1.947.816,99	1.171.975,03	1.265.651,15	5,81	37,57
VIII. Geleistete Anzahlungen Anlagen i. Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	335.394,21	168.503,98	0,00	100,00
IX. Finanzanlagen	299.999,00	0,00	0,00	299.999,00	19.351,00	19.351,00	0,00	6,06
X. Straßenbeleuchtung	192.033,74	24.381,05	0,00	216.414,79	202.212,41	200.192,73	5,82	48,30
Zwischensumme	38.274.561,60 3.792.368,65	1.697.617,69	-383.279,09	39.588.900,20 3.792.368,65	17.933.098,76	18.369.213,53	2,77	29,25
Enthaltene BKZ	-611.166,83	-137.756,18	0,00	-748.923,01	-3.762.496,78	-2.841.177,62	14,29	83,40
Gesamtsumme	38.885.728,43	1.835.373,87	-383.279,09	40.337.823,21	21.695.595,54	21.210.391,15	2,79	32,96
nachrichtlich BKZ passiviert	3.792.368,65			3.792.368,65	-997.517,67	-1.206.086,62	11,37	54,77
	-4.324.102,38	-208.568,95	0,00	-4.532.671,33				

10.1 Stromversorgung

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Endstand
	Anfangsstand	Zugang +	Abgang -	Umbuchungen +/-	
1	EUR 2	EUR 3	EUR 4	EUR 5	EUR 6
1. Immaterielle Verm.geg. gezahlte Baukosten	8.972,61				8.972,61
2. Grdst./Grdstgl.Rechte m.Gesch./Betriebs u. anderen Bauten	2.924,00				2.924,00
3. Erzeugungs-/Gewinn- u. Bezugsanlagen					
Betr.-Einr. d.Erz.	846.053,44		-353.897,92		492.155,52
Betr.-Einr. d. Bezuges	143.126,89				143.126,89
4. Speicher-u. Verteilungsanlagen					
Schalt-Meß-Regel- u. Steuerungsanlag.	1.133.477,25	4.798,71			1.138.275,96
Umspannung, Umform.	5.756.176,50	2.116,00			5.758.292,50
Leitungsnetz u. Hausanschluß	9.533.174,12	782.251,71			10.315.425,83
BKZ Strom	-1.046.691,19	-179.685,43			-1.226.376,62
Meßeinrichtung einschl. Lagerbestand	640.655,97	22.976,23			663.632,20
5. Betr.-u.Gesch.ausst.	252.747,28	8.021,05			260.768,33
Gesamtsumme	17.270.616,87	640.478,27	-353.897,92	0,00	17.557.197,22
nachrichtlich: BKZ Strom - passiviert	-1.268.310,81				-1.268.310,81

K = Absetzung BKZ

Anfangsstand	Abschreibungen		Endstand	Restbuchwert		Kennzahlen	
	Abschreibungen im Wirtschaftsjahr	anges. Afa auf Spalte 4 ausgew. Abgänge		am Ende des Wirtschaftsjahres	am Ende des vorangegang. Wirtschaftsjahres	durchschn. Abschr.satz	Restbuchwert
EUR 7	EUR 8	EUR 9	EUR 10	EUR 11	EUR 12	v. H. 13	v. H. 14
1. Immaterielle Verm.geg. gezahlte Baukosten	3.888,14	1.794,52	5.682,66	3.289,95	5.084,47	20,00	36,67
2. Grdst./Grdstgl.Rechte m.Gesch./Betriebs u. anderen Bauten	159,00		159,00	2.765,00	2.765,00	0,00	94,56
3. Erzeugungs-/Gewinn- u. Bezugsanlagen							
Betr.-Einr. d.Erz.	457.253,75	49.901,63	-341.468,38	165.687,00	326.468,52	388.799,69	10,14
Betr.-Einr. d. Bezuges	115.721,55	2.491,15		118.212,70	24.914,19	27.405,34	1,74
4. Speicher-u. Verteilungsanlagen							
Schalt-Meß-Regel- u. Steuerungsanlag.	1.107.356,16	3.266,89		1.110.623,05	27.652,91	26.121,09	0,29
Umspannung, Umform.	4.221.380,26	115.882,42		4.337.262,68	1.201.779,04	1.315.545,46	2,01
Leitungsnetz u. Hausanschluß	5.539.138,31	221.460,03		5.760.598,34	3.746.648,73	3.185.857,05	2,15
BKZ Strom	-222.495,43	-46.060,31		-268.555,74	-957.820,88	-824.195,76	3,76
Meßeinrichtung einschl. Lagerbestand	618.246,67	20.014,39		638.261,06	25.371,14	22.409,30	3,02
5. Betr.-u.Gesch.ausst.	196.337,39	22.936,60		219.273,99	41.494,34	56.409,89	8,80
Gesamtsumme	12.036.985,80	391.687,32	-341.468,38	12.087.204,74	4.442.562,94	4.206.201,53	2,23
nachrichtlich: BKZ Strom - passiviert	-957.823,99	-51.082,24		-1.008.906,23	-259.404,58	-310.486,82	4,03

K = Absetzung BKZ

10.2 Gasversorgung

Posten des Anlagevermögens	Anfangsstand	Anschaffungs- und Herstellungskosten			Endstand
		Zugang +	Abgang -	Umbuchungen +/-	
1	EUR 2	EUR 3	EUR 4	EUR 5	EUR 6
1. Immaterielle Verm.geg. gezahlte Baukosten	840.170,58				840.170,58
2. Verteilungsanlagen					
a) Druckregelung	159.084,76	94.551,49			253.636,25
b) Leitungsnetz und Hausanschlüsse	9.164.577,69	793.205,58			9.957.783,27
BKZ Gas	-719.441,35	-606.120,40			-1.325.561,75
d) Meßeinrichtungen	402.524,38	4.879,25			407.403,63
3. Betr.-u.Gesch.ausst.	2.437,99				2.437,99
Gesamtsumme	9.849.354,05	286.515,92	0,00	0,00	10.135.869,97
nachrichtlich: BKZ Gas - passiviert					
	-2.081.386,02				-2.081.386,02

K=Absetzung BKZ

Anfangsstand	Abschreibungen		Endstand	Restbuchwert		Kennzahlen	
	Abschreibungen im Wirtschaftsjahr	anges. Afa auf Spalte 4 ausgew. Abgänge		am Ende des Wirtschafts- jahres	am Ende des vorangegang. Wirtschafts-jahres	durchschn. Abschr.satz	Restbuchwert
EUR 7	EUR 8	EUR 9	EUR 10	EUR 11	EUR 12	v. H. 13	v. H. 14
1. Immaterielle Verm.geg. gezahlte Baukosten	527.434,96 K307.651,15	1.794,52	529.229,48 K307.651,15	3.289,95	5.084,47	0,21	0,39
2. Verteilungsanlagen							
a) Druckregelung	156.802,09	724,21	157.526,30	96.109,95	2.282,67	0,29	37,89
b) Leitungsnetz und Hausanschlüsse	5.144.133,65 K196.438,34	330.989,66	5.475.123,31 K196.438,34	4.286.221,62	3.824.005,70	3,32	43,04
BKZ Gas	-167.247,67	-42.285,84	-209.533,51	-1.116.028,24	-552.193,68	3,19	84,19
d) Meßeinrichtungen	355.904,04	3.955,58	359.859,62	47.544,01	46.620,34	0,97	11,67
3. Betr.-u.Gesch.ausst.	2.437,99		2.437,99	0,00	0,00	0,00	0,00
Gesamtsumme	6.019.465,06 504.089,49	295.178,13	6.314.643,19 504.089,49	3.317.137,29	3.325.799,50	2,91	32,73
nachrichtlich: BKZ Gas - passiviert							
	-1.810.775,90	-55.455,24	-1.866.231,14	-215.154,88	-270.610,12	2,66	10,34

K=Absetzung BKZ

10.3 Wasserversorgung

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Endstand
	Anfangsstand	Zugang +	Abgang -	Umbuchungen +/-	
1	EUR 2	EUR 3	EUR 4	EUR 5	EUR 6
1. Immaterielle Verm.geg.	576,74				576,74
2. Grdst./Gdstgl.Rechte m.Gesch./Betriebs u. anderen Bauten	3.527,91				3.527,91
3. Grdst./Gdstgl.Rechte ohne Bauten	572,65				572,65
4. Erzeugungs-, Gewinn- u. Bezugsanlagen	5.362.431,99				5.362.431,99
5. Speicher- u. Verteilungsanlagen	2.018.791,33				2.018.791,33
Leitungsnetz und Hausanschlüsse	12.267.312,72	71.876,49		22.039,00	12.361.228,21
BKZ Wasser	-1.554.068,01	-273.269,51			-1.827.337,52
Meßeinrichtung einschl. Lagerbestand	235.608,09	3.666,25			239.274,34
6. Betr.-u.Gesch.ausst.	156.450,04	28.062,22	-17.653,85		166.858,41
Gesamtsumme	18.491.203,46	-169.664,55	-17.653,85	22.039,00	18.325.924,06
nachrichtlich: BKZ Wasser - passiviert	-2.180.492,17				-2.180.492,17

K=Absetzung BKZ

Anfangsstand	Abschreibungen			Endstand	Restbuchwert		Kennzahlen	
	Abschreibungen im Wirtschaftsjahr	anges. Afa auf Spalte 4 ausgew. Abgänge			am Ende des Wirtschaftsjahres	am Ende des vorangegang. Wirtschaftsjahres	durchschn. Abschr.satz	Restbuchwert
EUR 7	EUR 8	EUR 9	EUR 10	EUR 11	EUR 12	v. H. 13	v. H. 14	
1. Immaterielle Verm.geg.	576,74			576,74	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Grdst./Gdstgl.Rechte m.Gesch./Betriebs u. anderen Bauten	3.476,78			3.476,78	51,13	51,13	0,00	1,45
3. Grdst./Gdstgl.Rechte ohne Bauten					572,65	572,65	0,00	100,00
4. Erzeugungs-, Gewinn- u. Bezugsanlagen	3.805.053,12 K628.671,64	142.037,72		3.947.090,84 K628.671,64	786.669,51	928.707,23	2,65	14,67
5. Speicher- u. Verteilungsanlagen	1.327.578,67	46.850,23		1.374.428,90	644.362,43	691.212,66	2,32	31,92
Leitungsnetz und Hausanschlüsse	7.823.018,88 K1.632.177,98	180.560,04		8.003.578,92 K1.632.177,98	2.725.471,31	2.812.115,86	1,46	22,05
BKZ Wasser	-197.038,51	-42.797,28		-239.835,79	-1.587.501,73	-1.357.029,50	2,34	86,88
Meßeinrichtung einschl. Lagerbestand	187.381,61	7.592,11		194.973,72	44.300,62	48.226,48	3,17	18,51
6. Betr.-u.Gesch.ausst.	128.170,92	16.223,39	-17.653,85	126.740,46	40.117,95	28.279,12	9,72	24,04
Gesamtsumme	13.078.218,21 2.260.849,62	350.466,21	-17.653,85	13.411.030,57 2.260.849,62	2.654.043,87	3.152.135,63	1,91	14,48
nachrichtlich: BKZ Wasser - passiviert	-1.555.502,49	-102.031,47		-1.657.533,96	-522.958,21	-624.989,68	4,68	23,98

K=Absetzung BKZ

10.4 Wärme

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Endstand
	Anfangs-stand	Zugang +	Abgang -	Umbuchungen +/-	
1	EUR 2	EUR 3	EUR 4	EUR 5	EUR 6
1. Grdst./Grdstgl.Rechte m.Gesch./Betriebs u. anderen Bauten	889.324,12	0,00			889.324,12
2. Verfahrenstechnik u. Elektrotechnik	1.843.367,53	0,00			1.843.367,53
3. Leitungsnetz	2.610.341,79	17.759,67			2.628.101,46
BKZ Wärme	-132.143,90	0,00			-132.143,90
4. Meßeinrichtung einschl. Lager- bestand	17.201,96	0,00			17.201,96
5. Betr.-u.Gesch.ausst.	6.941,28	0,00			6.941,28
Gesamtsumme	5.235.032,78	17.759,67	0,00	0,00	5.252.792,45

	Abschreibungen			Endstand	Restbuchwert		Kennzahlen	
	Anfangsstand	Abschreibungen im Wirtschaftsjahr	anges. Afa auf Spalte 4 ausgew. Abgänge		am Ende des Wirtschafts- jahres	am Ende des vorangegang. Wirtschafts-jahres	durchschn. Abschr.satz	Restbuchwert
	EUR 7	EUR 8	EUR 9	EUR 10	EUR 11	EUR 12	v. H. 13	v. H. 14
1. Grdst./Grdstgl.Rechte m.Gesch./Betriebs u. anderen Bauten	231.158,09	27.451,36		258.609,45	630.714,67	658.166,03	3,09	70,92
2. Verfahrenstechnik u. Elektrotechnik	1.022.519,03	120.454,03		1.142.973,06	700.394,47	820.848,50	6,53	38,00
3. Leitungsnetz	760.141,71	130.350,17		890.491,88	1.737.609,58	1.850.200,08	4,96	66,12
BKZ Wärme	-24.385,22	-6.612,75		-30.997,97	-101.145,93	-107.758,68	5,00	76,54
4. Meßeinrichtung einschl. Lager- bestand	3.053,92	1.120,96		4.174,88	13.027,08	14.148,04	6,52	75,73
5. Betr.-u.Gesch.ausst.	6.112,42	513,07		6.625,49	315,79	828,86	7,39	4,55
Gesamtsumme	1.998.599,95	273.276,84	0,00	2.271.876,79	2.980.915,66	3.236.432,83	5,20	56,75

10.5 Bäder

Posten des Anlagevermögens	Anfangsstand	Anschaffungs- und Herstellungskosten			Endstand
		Zugang +	Abgang -	Umbuchungen +/-	
1	EUR 2	EUR 3	EUR 4	EUR 5	EUR 6
1. Grdst./Grdstgl.Rechte m.Gesch./Betriebs u. anderen Bauten	4.118.714,38	0,00			4.118.714,38
2. Maschinen und maschinelle Anlagen	1.358.891,20	191.287,49			1.550.178,69
3. Betr.-u.Gesch.ausst.	162.578,50	4.537,14			167.115,64
Gesamtsumme	5.640.184,08	195.824,63	0,00	0,00	5.836.008,71

10.6 ÖPNV

1. ÖPNV	13.411,77	0,00			13.411,77
Gesamtsumme	13.411,77	0,00	0,00	0,00	13.411,77

	Anfangsstand	Abschreibungen		Endstand	Restbuchwert		Kennzahlen	
		Abschreibungen im Wirtschaftsjahr	anges. Afa auf Spalte 4 ausgew. Abgänge		am Ende des Wirtschaftsjahres	am Ende des vorangegang. Wirtschaftsjahres	durchschn. Abschr.satz	Restbuchwert
	EUR 7	EUR 8	EUR 9	EUR 10	EUR 11	EUR 12	v. H. 13	v. H. 14
1. Grdst./Grdstgl.Rechte m.Gesch./Betriebs u. anderen Bauten	1.841.910,58	119.491,44		1.961.402,02	2.157.312,36	2.276.803,80	2,90	52,38
2. Maschinen und maschinelle Anlagen	856.120,98	57.837,89		913.958,87	636.219,82	502.770,22	3,73	32,43
3. Betr.-u.Gesch.ausst.	156.893,64	3.040,01		159.933,65	7.181,99	5.684,86	1,82	4,30
Gesamtsumme	2.854.925,20	180.369,34	0,00	3.035.294,54	2.800.714,17	2.785.258,88	3,09	47,73

1. ÖPNV	3.725,47	894,12		4.619,59	8.792,18	9.686,30	6,67	65,56
Gesamtsumme	3.725,47	894,12	0,00	4.619,59	8.792,18	9.686,30	6,67	65,56

10.7 Gemeinsame Anlagen

Posten des Anlagevermögens	Anfangsstand	Anschaffungs- und Herstellungskosten			Endstand
		Zugang +	Abgang -	Umbuchungen +/-	
1	EUR 2	EUR 3	EUR 4	EUR 5	EUR 6
1. Immaterielle Vermögensgegenst.	314.764,42	11.547,65			326.312,07
2. Grdst./Grdstgl. Rechte m. Gesch./Betriebs u. anderen Bauten	1.526.481,11	0,00			1.526.481,11
3. Betr.-u. Gesch. ausst.	1.215.014,79	76.271,47	-24.287,42		1.266.998,84
Gesamtsumme	3.056.260,32	87.819,12	-24.287,42	0,00	3.119.792,02

10.8 Gel. Anzahlungen und Anlagen in Bau

1. Anl. im Bau EW	0,00	8.945,68			8.945,68
2. Anl. im Bau Gas	0,00				0,00
3. Anl. im Bau WW	22.525,76	70.874,39		-22.039,00	71.361,15
4. Anl. im Bau Wärme	0,00				0,00
5. Anl. im Bau Bad	0,00				0,00
6. Anl. im Bau ALLG	110.377,94	65.776,79			176.154,73
7. Anzahl. a. Anl. EW	0,00				0,00
8. Anzahl. a. Anl. Gas	0,00				0,00
9. Anzahl. a. Anl. WW	35.600,28	23.732,37			59.332,65
10. Anzahl. a. Anl. Wä.	0,00				0,00
11. Anzahl. a. Anl. Bad	0,00				0,00
12. Anzahl. a. Anl. ALLG	0,00	19.600,00			19.600,00
Gesamtsumme	168.503,98	188.929,23	0,00	-22.039,00	335.394,21

Anfangsstand	Abschreibungen		Endstand	Restbuchwert		Kennzahlen		
	Abschreibungen im Wirtschaftsjahr	anges. Afa auf Spalte 4 ausgew. Abgänge		am Ende des Wirtschaftsjahres	am Ende des vorangegang. Wirtschaftsjahres	durchschn. Abschr. satz	Restbuchwert	
EUR 7	EUR 8	EUR 9	EUR 10	EUR 11	EUR 12	v. H. 13	v. H. 14	
1. Immaterielle Vermögensgegenst.	249.114,66	27.979,11		277.093,77	49.218,30	65.649,76	8,57	15,08
2. Grdst./Grdstgl. Rechte m. Gesch./Betriebs u. anderen Bauten	671.360,12	63.452,42		734.812,54	791.668,57	855.120,99	4,16	51,86
3. Betr.-u. Gesch. ausst.	870.134,39	89.933,15	-24.156,86	935.910,68	331.088,16	344.880,40	7,10	26,13
Gesamtsumme	1.790.609,17	181.364,68	-24.156,86	1.947.816,99	1.171.975,03	1.265.651,15	5,81	37,57

1. Anl. im Bau EW		8.945,68	0,00					
2. Anl. im Bau Gas		0,00	0,00					
3. Anl. im Bau WW		71.361,15	22.525,76					
4. Anl. im Bau Wärme		0,00	0,00					
5. Anl. im Bau Bad		0,00	0,00					
6. Anl. im Bau ALLG		176.154,73	110.377,94					
7. Anzahl. a. Anl. EW		0,00	0,00					
8. Anzahl. A. Anl. Gas		0,00	0,00					
9. Anzahl. a. Anl. WW		59.332,65	35.600,28					
10. Anzahl. a. Anl. Wä.		0,00	0,00					
11 Anzahl. a. Anl. ALLG		19.600,00	0,00					
Gesamtsumme	0,00	0,00	0,00	0,00	335.394,21	168.503,98	0,00	100,00

10.9 Finanzanlagen

Posten des Anlagevermögens	Anfangsstand	Anschaffungs- und Herstellungskosten			Endstand
		Zugang +	Abgang -	Umbuchungen +/-	
1	EUR 2	EUR 3	EUR 4	EUR 5	EUR 6
1. Beteiligungen	319.350,00	0,00			319.350,00
Gesamtsumme	319.350,00	0,00	0,00	0,00	319.350,00

10.10 Straßenbeleuchtung

1. Straßenbeleuchtung	392.226,47	26.400,73			418.627,20
Gesamtsumme	392.226,47	26.400,73	0,00	0,00	418.627,20

	Anfangsstand	Abschreibungen		Endstand	Restbuchwert		Kennzahlen	
		Abschreibungen im Wirtschaftsjahr	anges. Afa auf Spalte 4 ausgew. Abgänge		am Ende des Wirtschaftsjahres	am Ende des vorangegang. Wirtschaftsjahres	durchschn. Abschr.satz	Restbuchwert
	EUR 7	EUR 8	EUR 9	EUR 10	EUR 11	EUR 12	v. H. 13	v. H. 14
1. Beteiligungen	299.999,00			299.999,00	19.351,00	19.351,00	0,00	6,06
Gesamtsumme	299.999,00	0,00	0,00	299.999,00	19.351,00	19.351,00	0,00	6,06

1. Straßenbeleuchtung	192.033,74	24.381,05		216.414,79	202.212,41	200.192,73	5,82	48,30
Gesamtsumme	192.033,74	24.381,05	0,00	216.414,79	202.212,41	200.192,73	5,82	48,30

1. Geschäft- und Rahmenbedingungen

1.1 Grundlagen und Aufbau der Werke

Die Stadtwerke Dinkelsbühl sind ein Wirtschaftsunternehmen der Stadt in der Rechtsform eines Eigenbetriebes. Rechtsgrundlage sind der Art. 95 GO Bayern sowie die Eigenbetriebsverordnung (EBV).

Nach § 1 Abs. 1 der Betriebssatzung werden die Stadtwerke als organisatorisch, verwaltungsmäßig und finanzwirtschaftlich gesondertes Wirtschaftsunternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit geführt.

Die Stadtwerke Dinkelsbühl umfassen folgende Betriebszweige:

- Stromversorgung
- Gasversorgung
- Wasserversorgung
- Wärmeversorgung
- Bäderbetrieb
- Öffentlicher Personennahverkehr
- Straßenbeleuchtung

1.2 Gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Rahmenbedingungen und Veränderungen

Die deutsche Wirtschaft setzt ihren moderaten Wachstumskurs fort. Das Wachstum wird sowohl von der Binnenkonjunktur als auch von Außenhandel getragen. Die Beschäftigung erreichte im abgelaufenen Jahr ein neues Rekordniveau. Das weltwirtschaftliche Umfeld hat sich im Verlauf des vergangenen Jahres ebenfalls merklich aufgehellt. Die Verunsicherung durch die Finanzkrise und die Euroschuldenkrise hat sich etwas zurückgebildet.

Für den wirtschaftlichen Erfolg unseres Landes ist die Energiewende eine der größten Herausforderungen. Es gilt, sie zu einer Erfolgsgeschichte zu machen und Deutschland zu einem der modernsten und umweltschonendsten Energiestandorte der Welt zu entwickeln. Bei der Umsetzung der Energiewende will die Bundesregierung Bezahlbarkeit, Versorgungssicherheit und Umweltverträglichkeit miteinander in Einklang bringen und die wirtschaftliche Wettbewerbsfähigkeit Deutschlands sichern.

Insbesondere sind Energiepreise und damit die Energiekosten in letzter Zeit auch für private Haushalte stark angestiegen. Die Bundesregierung geht nach aktuellen Projektionen davon aus, dass durch die bisher beschlossenen und umgesetzten Maßnahmen bis 2020 eine Minderung der Treibhausgase bis zu 35 Prozent erreicht werden kann. Um das 40-Prozent-Ziel zu erreichen, sind gemäß dem im März 2013 vorgelegten Projektionsbericht, der den Rechtsbestand zum Oktober 2012 abbildet, weitere Maßnahmen erforderlich.

Die Entwicklung der Energieeffizienz ist zu verstetigen und die Senkung des Energieverbrauchs durch mehr Energieeffizienz muss als zentraler Bestandteil der Energiewende mehr Gewicht erhalten.

Die Versorgungssicherheit muss auch bei einer Umstellung der Energieversorgung auf erneuerbare Energien und Energieeffizienz jederzeit gewährleistet bleiben.

Die Bundesregierung wird in all diesen Handlungsfeldern die notwendigen Maßnahmen ergreifen, angefangen mit der Schaffung eines neuen EEG-Gesetzes.

Im Gasbereich sind auf Grund des milden Winter die Speicher gut gefüllt. Risiken für steigende Gaspreise könnten sich aus dem Konflikt Russland mit der Ukraine ergeben.

Das energiepolitische Zieldreieck bleibt Richtschnur der Energiepolitik. Für die Bundesregierung sind die Ziele des energiepolitischen Dreiecks – Klima- und Umweltverträglichkeit, Versorgungssicherheit, Bezahlbarkeit – gleichrangig.

Obwohl Deutschland kein wasserarmes Land ist, ist mittlerweile Wassersparen für viele Deutsche aus Gründen des Umweltschutzes selbstverständlich. Außerdem spricht der auch in Deutschland zu erwartende Klimawandel gegen einen bedenkenlosen Wasserverbrauch.

1.3 Geschäftsverlauf und Marktstellung

a) Stromversorgung Elektrizitätsverteilung

Das Versorgungsgebiet bei Strom umfasst das engere Stadtgebiet, sowie die Ortsteile Neustädtlein, Waldeck, Segringen, Rain, Untermeißling, Hardhof, Oberhard, Seidelsdorf, Sinbronn, Botzenweiler, Karlsholz, Weiherhaus und Weißhaus. Der Strombedarf wird durch Bezug von der Kooperationsgesellschaft Fränkischer Elektrizitätswerke mbH, Eichstätt, durch Einspeisung von Solarenergie und Biomasse von Kunden sowie durch Eigenerzeugung gedeckt.

Eigenerzeugung erfolgt durch ein BHKW im Hallenbad, elektrische Leistung 197 kW, thermische Leistung 270 kW, sowie durch ein BHKW in der Kläranlage, elektrische Nennleistung 33 kW im Biogasbetrieb, thermische Leistung 64 kW. Die Wasserkraftanlage Stadtmühle wurde außer Betrieb genommen, ebenso zum Ende des Jahres das BHK in der Kläranlage.

Das Notstromaggregat der Stadtwerke leistet 225 kW, das im Hochbehälter Mutschach 168 kW.

Seit November 2011 wird außerdem mit einer Photovoltaikanlage auf dem Dach der Stadtwerke, mit einer Leistung von 59,52 kWp, Strom erzeugt.

Das Leitungsnetz der SWD, das Mittel- und Niederspannung umfasst, wurde 2013 um 5 km verlängert. Die Gesamtlänge belief sich zum 31.12. auf 320 km. Die Netzentgelte mussten gegenüber dem Vorjahr erhöht werden.

Entwicklung des Stromabsatzes

Die Marktstellung des Unternehmens im Berichtsjahr ist als gut zu bezeichnen.

Die Umsatzerlöse gem. § 24 EBV stellen sich wie folgt dar:

<u>Mengen</u>	2013	2012	in % der nutzbaren		Entwickl. 2012/2013 2012= 100
	MWh	MWh	Abgabe		
Tariffkunden gesamt	23.056.069	23.216.698	30,4	29,0	
Sondervertragskunden gesamt	13.977.499	17.847.860	18,4	22,3	
Netznutzung	37.521.547	37.522.097	49,4	46,9	
Innenlieferung TK/SVK	1.401.695	1.385.763	1,8	1,7	
<u>Abgabe gesamt einschl. Abgabe in Fremdnetzen</u>	75.956.810	79.972.418	100,0	100,0	95,0
<u>Erlöse</u>	EUR	EUR			
Tariffkunden gesamt	4.725.243	4.056.009			
Sondervertragskunden gesamt	2.148.570	2.238.801			
Netznutzung	1.052.979	693.659			
Innenlieferung TK/SVK	158.326	136.510			
Einspeisung EEG/KWKG	8.928.091	9.585.449			
<u>Erlöse gesamt lt. GuV</u>	17.013.207	16.710.429			101,81

Die Abgabemenge ist im Jahr 2013 um 5 % gesunken, im Wesentlichen verursacht durch die Umstellung auf Eigenstromversorgung der TEAtherm GmbH. Preisbedingt, insbesondere wegen der höheren EEG-Umlagen, sind die Erlöse um 1,81 % angestiegen.

b) Gasversorgung

Gasverteilung

Das Gasnetz umfasst das Stadtgebiet von Dinkelsbühl sowie die Umlandgemeinden Neustädtlein, Botzenweiler, Sinbronn, Seidelsdorf und das Industriegebiet Waldeck. Es wurde 2013 um 12 km auf 89 km verlängert.

Die Stadtwerke Dinkelsbühl tätigen ihren Gasbezug gemeinsam mit den an der KFG (KFG-Kooperationsgesellschaft für Gasversorgungsunternehmen mbH mit dem Sitz in Weißenburg i. Bay.) beteiligten Kommunalunternehmen.

Die Gasnetzentgelte sind gegenüber dem Vorjahr gestiegen.

Gasabsatz

Der Gasverkauf betrug im Berichtsjahr 64.525.960 kWh. Dies waren 368.676 kWh mehr als im Vorjahr.

Der Netzabsatz betrug im Berichtsjahr 84.663.807 kWh. Dies waren 5.066.241 kWh mehr als im Vorjahr.

Das Erdgas wird ab 10.2011 über die KFG bezogen.

Die Abgaben entwickelten sich bei den einzelnen Kundengruppen wie folgt:

<u>Mengen</u>	2013	2012	+ / -	%
	kWh	kWh	kWh	+ / -
Tariffkunden	48.478.692	46.207.455	2.271.237	
Sondervertragskunden	16.047.268	17.949.829	-1.902.561	
Gasverkauf	64.525.960	64.157.284	368.676	0,6
Netznutzung Tariffkunden	6.524.013	4.833.155	1.690.858	
Netznutzung Sondervertragskunden	9.400.978	6.277.930	3.123.048	
Netznutzung gesamt	15.924.991	11.111.085	4.813.906	43,3
Eigenverbrauch	4.212.856	4.329.197	-116.341	
<u>Abgabe gesamt</u>	84.663.807	79.597.566	5.066.241	6,4
<u>Erlöse</u>	EUR	EUR	EUR	+ / -
Tariffkunden	2.967.345	2.641.064	326.281	
Sondervertragskunden	910.145	964.461	-54.316	
Mineralölsteuer bezahlt	-361.616	-356.471	-5.145	
Gesamterlöse Vertrieb	3.515.874	3.249.054	266.820	8,2
Erlöse Netznutzung	158.394	88.538	69.856	78,9
Eigenverbrauch	215.073	202.789	12.284	6,1
<u>Erlöse gesamt lt. GuV</u>	3.889.342	3.540.381	348.961	9,9

Die Erlöse sind mengen und preisbedingt gestiegen.

c) Wasserversorgung

Der Wasserbedarf wird überwiegend aus eigenen Brunnen gedeckt. Im Versorgungsgebiet werden das engere Stadtgebiet, sowie die angeschlossenen Stadtteile aus der Eigengewinnungsanlage mit Wasser versorgt. Mit versorgt werden auch die Ortschaften Villersbronn, Knittelsbach, Hasselbach und Winnetten. Die Länge des Leitungsnetzes mit 195 km hat sich gegenüber 2012 nicht verändert.

Die Ortsteile Wolfertsbronn, Ober- und Unterwinnetten werden von der Württembergischen Riesgruppe versorgt. Mit der Riesgruppe besteht ein Wasserlieferungsvertrag.

Die geförderte Wassermenge ist im Berichtsjahr um 3,76 % gestiegen, die Wasserabgabe ist um 1,33 % gesunken. Der Wasserbezug betrug 12.490 cbm.

Die Wasserverluste sind 2013 gestiegen. Der Verlust betrug 68.000 cbm (2012 38.000 cbm).

Die Wasserverluste sind auf mehrere Rohrbrüche im Ortsnetz sowie bei zwei Überlandleitungen zurückzuführen.

Entwicklung der Wasserabgabe

	2013	2012	2013	2012	Entwickl.
			in % der nutzbaren Abgabe		2012/2013 2012 = 100
<u>Mengen</u>	cbm	cbm			
Tarifikunden	582.649	590.661	96,6	96,7	98,6
Fremdverkauf	8.076	8.088	1,3	1,3	99,9
Wasserverkauf	590.725	598.749	98,0	98,0	98,7
Eigenverbrauch	12.314	12.039	2,0	2,0	102,3
Abgabe gesamt	603.039	610.788	100,0	100,0	98,7
<u>Erlöse</u>	EUR	EUR			
Tarifikunden	1.239.872	1.255.499			98,8
Fremdverkauf	8.480	8.493			99,8
Erlöse lt. G + V	1.248.351	1.263.992			98,8
Eigenverbrauch	22.212	21.729			102,2
Erlöse gesamt lt. GuV	1.270.564	1.285.721			98,8

d) Wärmeversorgung

An das Wärmenetz der Stadtwerke Dinkelsbühl sind überwiegend öffentliche Gebäude und sonstige Sondervertragskunden angeschlossen.

Der Wärmeabsatz entwickelte sich im Berichtsjahr wie folgt:

	2013	2012	+ / -	%
<u>Mengen</u>	kWh	kWh	kWh	+ / -
Tarifikunden	304.760	258.060	46.700	
Sondervertragskunden	8.587.910	8.175.790	412.120	
	8.892.670	8.433.850	458.820	
Eigenverbrauch	869.730	799.270	70.460	
Abgabe gesamt	9.762.400	9.233.120	529.280	5,7
<u>Erlöse</u>	EUR	EUR	EUR	+ / -
Tarifikunden	23.056	18.465	4.591	
Sondervertragskunden	646.402	582.094	64.308	
	669.458	600.560	68.899	
Eigenverbrauch	55.431	47.214	8.217	
Erlöse gesamt lt. GuV	724.889	647.773	77.116	11,9

Die Erlöse stiegen im Jahr 2013 sowohl mengen- als auch preisbedingt um 11,9 % an.

e) Bäder

e1) Hallenbad Aqua Vital

	2013	2012	+ / -	%
Besucherzahl gesamt	112.967	107.364	5.603	5,2
Betriebstage	340	342		
	EUR	EUR		
<u>Erlöse gesamt lt. GuV</u>	<u>298.676</u>	<u>275.117</u>	<u>23.559</u>	<u>8,6</u>

e2) Wörnitzstrandbad

	2013	2012	+ / -	%
Besucherzahl gesamt	16.585	14.417	2.168	15,0
Badetage	86	89		
	EUR	EUR		
<u>Erlöse gesamt lt. GuV</u>	<u>25.381</u>	<u>20.515</u>	<u>4.866</u>	<u>23,7</u>

f) ÖPNV

Seit Dezember 1995 betreiben die Stadtwerke Dinkelsbühl als Konzessionsinhaberin die VGN Linie 871, Stadtlinienvorkehr Dinkelsbühl.

Die Fahrgastzahlen bzw. Umsatzerlöse stellen sich wie folgt dar:

	2013	2012	+ / -	%
Fahrgastzahl gesamt	160.620	159.459	1.161	0,7
	EUR	EUR		
<u>Erlöse gesamt lt. GuV</u>	<u>93.856</u>	<u>136.502</u>	<u>-42.646</u>	<u>-31,2</u>

Die Erlöse sind auf Grund von Rückerstattungen für Vorjahre an den VGN niedriger.

g) Straßenbeleuchtung

Zum 01. Juli 2004 gingen auf Grund des Stadtratsbeschlusses vom 30. Juni 2004 die Straßenbeleuchtungsanlagen für das engere Stadtgebiet sowie für die Ortsteile Neustädtlein, Waldeck, Segringen, Rain, Untermeißling, Hardhof und Oberhard und zum 31.12.2006 die Ortsteile Karlsholz, Sinbronn, Botzenweiler und Weiherhaus, sowie 2009 Seidelsdorf, in das Sonderbetriebsvermögen der Stadtwerke Dinkelsbühl über und werden hier als eigene Sparte betrieben (Hoheitlicher Bereich).

h) Gesamtbetrieb

Wie aus den dargestellten Entwicklungen ersichtbar stiegen die Umsatzerlöse von 23.219 TEUR auf 23.236 TEUR. Korrespondierend zu den Umsatzerlösen haben sich auch die Aufwendungen für den Bezug von Strom und Gas entwickelt.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit verbesserte sich um 10 TEUR von 83 TEUR auf 93 TEUR,

2. INVESTITIONEN

Im Berichtsjahr wurden 2,333 Mio. EUR investiert.

Abzüglich der vereinnahmten Baukostenzuschüsse in Höhe von 1.059 TEUR betrug die Gesamtinvestition noch 1.274 TEUR.

Die Investitionstätigkeit gliedert sich auf die Sparten wie folgt:

	EUR
Stromversorgung	820.164
Gasversorgung	892.636
Wasserversorgung	103.605
Wärmeversorgung	17.760
Bäder	195.825
ÖPNV	0
Gemeinsame Anlagen	87.819
Finanzanlagen	0
Straßenbeleuchtung	26.401
Anlagen im Bau	188.929
Gesamtinvestitionen	<u>2.333.138</u>
BKZ gesamt	1.059.075
	<u>1.274.063</u>

Die Investitionstätigkeiten im Jahr 2013 betreffen im Wesentlichen Erneuerungs- und Erschließungsmaßnahmen in den Versorgungssparten Strom, Gas, Wasser und Wärme. Im Hallenbad wurde eine neue Filteranlage eingebaut. Bei den Anlagen im Bau handelt es sich im Wesentlichen den Neubau eines Aussenlagers, auf dem im Vorjahr von der Hospitalstiftung erworbenen Grundstück, sowie um Kosten für die Ausweisung eines neuen Wasserschutzgebietes. Die Massnahmen konnten im Jahr 2013 noch nicht abgeschlossen werden.

3. Bilanzaufbau/Finanzlage

	2013 TEUR	%	2012 TEUR	%
Aktivseite				
Langfristig				
Imm. VMG + Sachanlagen	17.913		18.350	
./. Ertragszuschüsse	984		1.186	
	<u>16.929</u>	73,3	<u>17.164</u>	73,0
Finanzanlage	19	0,1	19	0,1
Vorräte	352	1,5	345	1,4
	<u>17.300</u>	74,9	<u>17.528</u>	74,6
Kurzfristig				
Forderungen	3.134	12,4	3.099	12,0
Forderungen an Gemeinden	239	1,0	186	0,8
Flüssige Mittel	2.712	11,6	3.009	12,6
Rechnungsabgrenzung	25	0,1	3	0,0
Summe Aktivseite	<u>23.410</u>	<u>100,0</u>	<u>23.825</u>	<u>100,0</u>
Passivseite				
Langfristig				
Eigenkapital	15.760	67,3	15.240	63,0
Rückstellungen	643	2,7	339	1,4
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinst.	3.638	15,6	4.500	18,9
	<u>20.041</u>	85,6	<u>20.079</u>	83,3
Kurzfristig				
Verbindlichkeiten	3.088	13,2	3.434	15,4
Verbindlichkeiten gegenüber Gemeinde	281	1,2	312	1,3
Summe Passivseite	<u>23.410</u>	<u>100,0</u>	<u>23.825</u>	<u>100,0</u>

Die Einzelposten der Bilanzen sind, soweit sie wirtschaftlich zusammengehören, gegeneinander aufgerechnet.

Die Eigenkapitalquote ist gestiegen um 4 Prozentpunkte auf 67 %.

Der Cash Flow des Jahres 2013 ist um 731 TEUR von 1.340 TEUR des Jahres 2012 auf 2.071 TEUR gestiegen.

4. ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS UND DER RÜCKSTELLUNGEN

Passiva

S 24 Nr. 4 EBV

Bilanzposten	Stand 01. 01. 2013 EUR	Zugänge EUR	Entnahmen EUR	Stand 31. 12. 2013 EUR
Stammkapital	3.100.000			3.100.000
Allgemeine Rücklagen	11.601.357	458.044		12.059.401
Zweckgebundene Rücklagen	19.992		6.152	13.840
Gewinn/Verlustvortrag	518.455	68.216		586.671
Rückstellungen	338.604	516.293	211.590	643.307
	<u>15.578.408</u>	<u>1.042.553</u>	<u>217.742</u>	<u>16.403.219</u>

5. PERSONALWIRTSCHAFT

Personalstatistik

	Stand 01. 01. 2013	Zugang	Abgang	Stand 31. 12. 2013
Arbeiter	17		1	16
Angestellte*	25	3		28
Auszubildende	2	1	1	2
	<u>44</u>	<u>4</u>	<u>2</u>	<u>46</u>

* davon 7 Teilzeitbeschäftigte

Personalaufwand

	2013 EUR	2012 EUR	%
Löhne	524.233	512.654	
Gehälter	849.197	801.916	
Soziale Abgaben	276.999	283.680	
Aufwendungen für Alters- versorgung und Unterstützung	115.028	107.363	
	<u>1.765.457</u>	<u>1.705.613</u>	<u>103,5</u>

6. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung, welche nach Schluss des Geschäftjahres am 31.12.2013 eingetreten sind und eine andere Darstellung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage erfordert hätten, lagen nicht vor.

Am 28. April 2014 wurde mit einer Betriebsprüfung des Finanzamtes Ansbach begonnen. Die Außenprüfung ist derzeit noch nicht abgeschlossen.

7. Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung, Ausblick

Durch eine Verkürzung der Beschaffungszeiträume des Portfolios für Standlastprofilkunden sowie die grundsätzliche Abwicklung von "back to back" Geschäften für Sondervertragskunden ist es uns bzw. unserer Stromeinkaufsgesellschaft Kfe gelungen, die Einkäufe zu marktfähigen Preisen zu realisieren. Zur Belieferung leistungsgemessener Sondervertragskunden werden uns von der Kfe ein tägliches Pricing zur Verfügung gestellt und bei einem Vertragsabschluss die Liefermengen ohne Mengen- und Preisrisiko beschafft. Die Chancen, die sich aus der Zusammenfassung der Beschaffungsaktivitäten für eine Gruppe ergeben, sollten auch in den kommenden Jahren dazu beitragen, sich in einem sich verschärfenden Wettbewerb behaupten zu können, wenngleich auf Grund des steigenden Wettbewerbs sowie der Verschärfung des behördlichen Druckes auf die Erlöse der Weiterverteilung künftig von niedrigeren Gewinnmargen ausgegangen werden muss.

Um zukünftige Gewinne zu sichern wird in Abstimmung mit der Stadt Dinkelsbühl geprüft, in den Bereich Erzeugung zu investieren, um hier zusätzliche Erträge zu generieren. Konkrete Fortschritte bei der Planung haben sich noch nicht ergeben. Ebenso wird der Bereich energienahe Dienstleistungen und Contracting ausgebaut werden.

In der Sparte Stromversorgung sind die Netznutzungsentgelte für die zweite Regulierungsperiode Strom (01.01.2014 - 31.12.2018) auf Kostenbasis 2011 neu kalkuliert und von der Regulierungsbehörde genehmigt worden.

Die Gasbeschaffung bei der KfG läuft bis einschließlich 31.12.2014 über einen Lieferanten. Ab dem Kalenderjahr 2015 wird strukturiert beschafft. Damit soll ein flexibler und günstigerer Einkauf erreicht werden.

Die für die zweite Regulierungsperiode Sparte Gas (01.01.2013 - 31.12.2017) neu kalkulierten Netznutzungsentgelte auf Kostenbasis 2010 wurden seitens der Regulierungsbehörden geprüft und genehmigt.

Die administrative Umsetzung der Vorgaben der Regulierungsbehörden wird sowohl im Strom-, als auch im Gasbereich zu weiteren Kostensteigerungen führen. Das Eingehen von Kooperationen zur Begrenzung der Fixkosten ist daher für kleinere Stadtwerke dringend notwendig.

In der Stadtratsitzung am 19.06.2013 wurde beschlossen, die Strom-, Gas- und Wasserkonzession an die Stadtwerke Dinkelsbühl für deren Versorgungsgebiet zu vergeben. Die Verträge mit einer Laufzeit von jeweils 20 Jahren wurden im Juli 2013 unterzeichnet.

Bei der Wasserversorgung gilt das Kostendeckungsprinzip, sodass dieser Betriebszweig langfristig ein ausgeglichenes Ergebnis erwirtschaften muss.

Die Installation der Leitwarte dient zwar allen Sparten, erfordert aber im Bereich WV zur Optimierung der Betriebsführung entsprechende Steuerungseinrichtungen.

Im Bereich der Wärmeversorgung wurde ein Biomasseheizwerk erstellt. Die sich ergebenden bilanziellen Anlaufverluste, welche kalkulatorisch etwas geringer ausfallen, sollen durch den Anschluss weiterer Großabnehmer reduziert werden, sodass diese Sparte für die Zukunft zumindest kostendeckend betrieben werden kann. In den Jahren 2012 und 2013 wurden weitere Kunden angeschlossen. Durch den Auf- und Ausbau eines Wärmenetzes im Industriegebiet Waldeck wird die Wärmeversorgung auf eine breitere Basis gestellt, die erstmals kurzfristig zu höheren Verlusten, mittelfristig aber zur Verbesserung der Sparte Wärmeversorgung beitragen soll. Die Fernwärmeversorgung im Industriegebiet Waldeck wurde bislang durch die KSV sichergestellt. Nach deren Insolvenz in 2012 wird das Kraftwerk ab 01.04.2013 von der Fa. TEA-Therm GmbH derzeit noch zu weitestgehend unveränderten Konditionen weiterbetrieben. Vertragsverhandlungen hierüber sind auf Grund unterschiedlicher Vorstellungen über Preis und allgemeinen Lieferkonditionen noch nicht abgeschlossen.

Da mit Kürzungen von Zuschüssen beim ÖPNV zu rechnen ist, muss in den nächsten Jahren von einer Verschlechterung der Ertragslage, d.h. von negativen Betriebsergebnissen ausgegangen werden.

Bei den Bädern wird versucht, durch fortlaufende Maßnahmen die Attraktivität zu steigern. Allerdings werden auch in den kommenden Jahren hohe Defizite anfallen. Um den Betrieb der Bäder sicherzustellen, sind die Stadtwerke auch künftig auf den von der Stadt Dinkelsbühl zu zahlenden Liquiditätsausgleich angewiesen.

Das Risikomanagement der Stadtwerke Dinkelsbühl liegt in der Verantwortung der Werkleitung. Ausgangspunkte sind der Wirtschaftsplan und eine laufende Liquiditätskontrolle.

Für das Jahr 2014 wird in Anbetracht der dargestellten Entwicklungen von einem ausgeglichenen Ergebnis vor Steuern ausgegangen. Die positiven Ergebnisse der Energieversorgung werden zur Deckung erwarteter Verluste im Bäderbereich benötigt.

Neben Investitionen in das Leitungsnetz sind 2014 insbesondere auch Investitionen am Betriebsgebäude geplant, insgesamt 3.205 TEUR.

Dinkelsbühl, 10. Juni 2014

Stadtwerke Dinkelsbühl

Karl
techn. Werkleiter

Lechler
kaufm. Werkleiter

V. Tätigkeitsabschluss der Stadtwerke Dinkelsbühl zum 31.12.2013

1. Bilanz gem. § 6b EnWG zum 31.12.2013

Aktivseite	Strom Netz	Gas Netz	Vorjahr	
	€	€	S T€	G T€
A. Anlagevermögen				
Anlagevermögen	4.920.249,19	3.563.328,64	4.627	3.574
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	219.814,21	0,00	184	0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.336.957,02	224.907,79	1.500	196
davon m. Restlaufzeit v.mehr a.1.J.	-,- €			
2. Forderungen gegenüber Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis	12.396,83	0,00	22	0
davon m. Restlaufzeit v.mehr a.1.J.	-,- €			
3. Forderungen an die Gemeinde	13.259,41	4.679,79	17	8
davon m. Restlaufzeit v.mehr a.1.J.	-,- €			
4. Sonstige Vermögensgegenstände	144.810,47	117.377,14	74	28
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2.129.055,04	-689.673,11	2.203	-389
C. Rechnungsabgrenzungsposten	4.731,33	0,00	0	0
	8.781.273,50	3.220.620,25	8.627	3.417
Passivseite	€	€	T€	T€
A. Eigenkapital				
Eigenkapital	5.431.539,79	986.438,67	5.345	1.055
B. Empfangene Ertragszuschüsse	259.404,58	201.315,24	310	251
C. Rückstellungen				
1. Steuerrückstellungen	0,00	0,00	208	22
2. Sonstige Rückstellungen	374.608,96	133.002,00	0	0
D. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegen- über Kreditinstituten	1.306.358,06	1.639.665,57	1.335	1.884
davon m. Restlaufzeit bis 1 Jahr-SN	29.983,73			
davon m. Restlaufzeit bis 1 Jahr-GN	38.307,92			
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	382.195,49	166.160,75	102	102
davon m. Restlaufzeit bis 1 Jahr-SN	382.195,49			
davon m. Restlaufzeit bis 1 Jahr-GN	166.160,75			
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis	66.212,52	2.093,27	8	0
davon m. Restlaufzeit bis 1 Jahr-SN	66.212,52			
davon m. Restlaufzeit bis 1 Jahr-GN	2.093,27			
4. Verbindlichkeiten gegen- über der Gemeinde	48.138,73	24.838,26	154	61
davon m. Restlaufzeit bis 1 Jahr-SN	48.138,73			
davon m. Restlaufzeit bis 1 Jahr-GN	24.838,26			
5. Sonstige Verbindlichkeiten	912.815,37	67.106,49	1.165	42
a) davon m. Restlaufzeit bis 1 Jahr-SN	912.815,37			
a) davon m. Restlaufzeit bis 1 Jahr-GN	67.106,49			
b) aus Steuern-SN	100.453,52			
b) aus Steuern-GN	40.967,38			
	8.781.273,50	3.220.620,25	8.627	3.417

**2. Gewinn- und Verlustrechnung der Stadtwerke Dinkelsbühl
gemäß § 6b EnWG zum 31.12.2013
für das Geschäftsjahr 2013 (01.01.2013 bis 31.12.2013)**

	Strom Netz €	Gas Netz €	Vorjahr	
			S T€	G T€
1. Umsatzerlöse	11.949.661,13	976.170,08	12.206	932
1a. Lieferung an and. Betriebszweige	77.388,59	41.217,55	53	31
2. Aktivierte Eigenleistungen	162.565,56	3.368,33	89	13
3. Sonstige betriebliche Erträge	19.827,69	6.874,24	22	8
4. Materialaufwand	10.225.407,53	379.541,32	10.538	399
4a. Bezug von and. Betriebszweigen	105.674,68	13.037,98	108	5
5. Personalaufwand	686.621,06	150.565,03	594	130
6. Abschreibungen	444.298,79	327.823,78	518	348
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	611.482,03	128.662,05	605	139
	135.958,88	28.000,04	7	-37
8. Zinsen und ähnliche Erträge	5.827,75	0,00	3	0
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	49.617,50	89.608,92	50	92
10. Abschreibung auf Finanzanlagen	0,00	0,00	0	0
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	92.169,13	-61.608,88	-40	-129
12. Steuern vom Einkommen und Ertrag	2.182,08	0,00	-1	0
13. Sonstige Steuern	3.291,32	1.161,65	3	1
14. Jahresverlust (-) / Jahresgewinn (+)	86.695,73	-62.770,53	-42	-130

3. Erstellungsbericht gem. § 6b Abs. 3 Satz 7 EnWG

für die Tätigkeitsbereiche

Stromnetz und Gasnetz

1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden bei der Erstellung der Tätigkeitsabschlüsse entsprechen denen, die auch bei der Erstellung des Jahresabschlusses angewandt wurden. Die in der Handelsbilanz angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden blieben gegenüber dem Vorjahr unverändert (vgl. Anhang zum Jahresabschluss).

Der Anlagespiegel, die Angaben zu den Restlaufzeiten von Forderungen und Verbindlichkeiten, sowie die Angaben zu den Haftungsverhältnissen sind, soweit sie nicht bereits aus den Tätigkeitsabschlüssen hervorgehen, als Anlagen diesen Erläuterungen beigefügt.

Die Abschreibungen wurden in Übereinstimmung mit der Handelsbilanz nach der linearen Methode ermittelt (vgl. Anhang zum Jahresabschluss). Die Baukostenzuschüsse wurden bis einschließlich 2002 passiviert und diese werden mit 5 % jährlich erfolgswirksam aufgelöst. Ab 2003 werden die Baukostenzuschüsse direkt vom Anlagevermögen abgesetzt.

Die Leistungsbeziehungen zwischen den Tätigkeitsbereichen wurden auf der Grundlage der angefallenen aufwandsgleichen Kosten bewertet. Die Netznutzung des eigenen Vertriebs wurde jeweils entsprechend der genehmigten Netzentgelte verrechnet.

2. Verfahren der Kontentrennung

Die Kontentrennung erfolgte durch laufende Bebuchung von geschäftszweigbezogenen Konten und Unterkonten sowie durch nachträgliche Buchungen im Zusammenhang mit der Erstellung des Jahresabschlusses.

Nachfolgend wird die Zuordnung auf die Posten der Tätigkeitsabschlüsse und der Tätigkeitsgewinn- und Verlustrechnungen erläutert.

Die angewandten Schlüssel blieben gegenüber dem Vorjahr unverändert.

3. Bilanz Aktiva

3.1 Anlagevermögen

Die direkt zuordenbaren Wirtschaftsgüter wurden direkt auf den betreffenden Geschäftsbereich gebucht. Bei den gemeinsamen Wirtschaftsgütern wurde nach dem für die Elektrizitäts- und Gasverteilung gültigen allgemeinen Schlüssel verteilt.

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist den entsprechenden beigefügten zusammengefassten Anlagennachweisen zu entnehmen. Die Baukostenzuschüsse wurden ab 2003 aktivisch vom Anlagevermögen abgesetzt.

3.2 Umlaufvermögen

Die Vorräte wurden direkt auf den betreffenden Geschäftsbereich gebucht.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden direkt zugeordnet. Sie beinhalten im wesentlichen Forderung aus Netzentgelten gegenüber dem eigenen Vertrieb und fremden Strom- und Gashändlern sowie aus der Weitergabe des EEG-Stromes an den Übertragungsnetzbetreiber.

Die Forderungen gegenüber der Stadt und die sonstigen Forderungen wurden soweit möglich dem jeweiligen Geschäftsbereich direkt zugeordnet; die gemeinsamen Forderungen wurden entsprechend dem allgemeinen Schlüssel aufgeteilt. Die sonstigen Forderungen enthalten im wesentlichen Forderungen gegenüber dem Finanzamt sowie noch nicht abziehbare Vorsteuer.

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten werden als Ausgleichsposten herangezogen.

4. Bilanz Passiva

4.1 Eigenkapital

Das zugeordnete Stammkapital und die allgemeinen Rücklagen haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert. Die Jahresergebnisse des Vorjahres wurden vorgetragen und die jeweiligen Jahresergebnisse stimmen mit der jeweiligen Aktivitäten-GuV überein.

4.2 Empfangene Ertragszuschüsse

Die empfangenen Ertragszuschüsse bis einschließlich 2002 wurden direkt auf den betreffenden Geschäftsbereich gebucht und werden jährlich mit 5 % aufgelöst.

4.3 Rückstellungen

Die Rückstellungen des Strom- und des Gasnetzes betreffen im wesentlichen Rückstellungen aus der Netzregulierung (vgl. Anhang). Die nicht direkt zugeordneten Rückstellungen wurden mit dem allgemeinen Schlüssel umgelegt.

4.4 Verbindlichkeiten

Die direkt zuordenbaren Verbindlichkeiten wurden direkt auf den betreffenden Geschäftsbereich gebucht. Bei den gemeinsamen Verbindlichkeiten wurde nach dem für die Elektrizitäts- und Gasverteilung festgelegten allgemeinen Schlüssel verteilt.

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten vor allem die kreditorischen Debitoren.

5. Gewinn- und Verlustrechnung

5.1 Umsatzerlöse, andere aktivierte Eigenleistungen, sonstige betriebliche Erträge

Die Umsatzerlöse wurden direkt dem betreffenden Geschäftsbereich zugeordnet.

Sie beinhalten vor allem die Netzentgelte, EEG- und KWKG-Vergütungen, Erträge aus Auflösung von Rückstellungen Netzregulierung, sowie die Auflösung der empfangenen Ertragszuschüsse.

Die Nebengeschäfte werden über die Geschäftsbereiche Strom Sonstiges und Gas Sonstiges abgerechnet.

Die aktivierten Eigenleistungen wurden direkt gebucht.

Die sonstigen betrieblichen Erträge des Strom- und Gasnetzes wurden weitestgehend mit dem allgemeinen Schlüssel zugeordnet.

5.2 Materialaufwand

Der direkt zuordenbare Materialaufwand wurde direkt auf den betreffenden Geschäftsbereich gebucht. Beim gemeinsamen Materialaufwand wurde nach dem für das Strom- und Gasnetz festgelegten allgemeinen Schlüssel verteilt.

Der Materialaufwand betrifft vor allem die EEG-Stromlieferung an das Stromnetz, außerdem die vorgelagerten Netzentgelte, sowie den Netunterhalt Material und Fremdleistungen.

5.3 Personalaufwand

Der direkt zuordenbare Personalaufwand wurde direkt auf den betreffenden Geschäftsbereich gebucht. Beim gemeinsamen Personalaufwand wurde nach dem allgemeinen Schlüssel verteilt.

5.4 Abschreibungen und sonstige betriebliche Aufwendungen

Die direkt zuordenbaren Abschreibungen und sonstigen betrieblichen Aufwendungen wurden direkt auf den betreffenden Geschäftsbereich gebucht. Bei den gemeinsamen Abschreibungen und sonstigen betrieblichen Aufwendungen wurde nach dem für das Strom- und Gasnetz festgelegtem allgemeinen Schlüssel verteilt.

5.5 Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die direkt zuordenbaren Zinsen und ähnliche Aufwendungen wurden direkt auf den betreffenden Geschäftsbereich gebucht.

5.6 Steuern vom Einkommen und Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag wurden nach dem einzelnen Betriebsergebnis direkt dem jeweiligen Geschäftsbereich zugeordnet.

6. Erläuterung Allgemeiner Schlüssel

Der Allgemeine Schlüssel wurde in Vorjahren aus einer Mischung der Umsatzerlöse, des Anlagevermögens und der Personalzuordnung gebildet. In 2007 und 2008 wurde noch die Übernahme der Gasversorgung eingearbeitet. Seitdem ist der allgemeine Schlüssel unverändert geblieben.

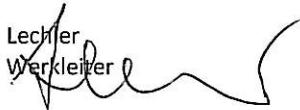
Dem Stromnetz werden über den allgemeinen Schlüssel 51% und dem Gasnetz 18 % der nicht direkt zuordenbaren Posten zugerechnet.

Dinkelsbühl, 10 Juni 2014

Karl
Werkleiter



Lechler
Werkleiter



Anlage 1 Verbindlichkeitspiegel Strom- und Gasnetz

Anlage 2 Anlagenspiegel Strom- und Gasnetz

1. Verbindlichkeitspiegel der Elektrizitäts- und Gasverteilung zum Tätigkeitsabschluss für das Geschäftsjahr 2013

Die Verbindlichkeiten **Strom-Netz** bzw. **Gas-Netz** gehen aus nachstehender Aufstellung hervor:

1.1 Strom-Netz

Art der Verbindlichkeit	davon mit einer Restlaufzeit		davon mit einer Restlaufzeit	
	Gesamt	von 1 Jahr	von mehr als 5 Jahren	
	Strom EUR	Strom EUR	Strom EUR	
1. Verbindlichkeit gegenüber Kreditinstituten	1.306.358,06	29.983,73	1.144.712,96	
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-,-	-,-	-,-	
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	382.195,49	382.195,49		
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit dem ein Beteiligungsverhältnis besteht	66.212,52	66.212,52	-,-	
5. Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde	48.138,73	48.138,73	-,-	
6. Sonstige Verbindlichkeiten	912.815,37	912.815,37	-,-	
	<u>2.715.720,17</u>	<u>1.439.345,84</u>	<u>1.144.712,96</u>	

1.2 Gas-Netz

Art der Verbindlichkeit	davon mit einer Restlaufzeit		davon mit einer Restlaufzeit	
	Gesamt	von 1 Jahr	von mehr als 5 Jahren	
	Gas EUR	Gas EUR	Gas EUR	
1. Verbindlichkeit gegenüber Kreditinstituten	1.639.665,57	38.307,92	1.428.577,40	
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-,-	-,-	-,-	
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	166.160,75	166.160,75	-,-	
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit dem ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.093,27	2.093,27	-,-	
5. Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde	24.838,26	24.838,26	-,-	
6. Sonstige Verbindlichkeiten	67.106,49	67.106,49	-,-	
	<u>1.899.864,34</u>	<u>298.506,69</u>	<u>1.428.577,40</u>	

2. Anlagenspiegel der Elektrizitäts- und Gasverteilung zum Tätigkeitsabschluss für das Geschäftsjahr 2013

2.1 Strom-Netz

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen				Restbuchwert	Restbuchwert
	Anfangsstand	Zugang +	Abgang -	Umbuchungen +/-	Endstand	Anfangsstand	Abschreibungen im Wirtschaftsjahr	anges. Afa auf Spalte 4 ausgew. Abgänge	Endstand	am Ende des Wirtschaftsjahres	am Ende des vorangeg. Wirtschaftsjahres
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	11
1. Immaterielle Verm.geg. gezahlte Baukosten	169.502,46	5.889,30			175.391,76	130.936,61	16063,87		147.000,48	28.391,28	38.565,85
2. Grdst./Grdstgl.Rechte m.Gesch./Betriebs u. anderen Bauten	781.429,37				781.429,37	342.552,67	32360,73		374.913,40	406.515,97	438.876,70
3. Erzeugungs-/Gewinn- u. Bezugsanlagen											
Betr.-Einr. d.Erz.	150.256,85				150.256,85	42.572,81	10.017,12		52.589,93	97.666,92	107.684,04
Betr.-Einr. d. Bezuges	143.126,89				143.126,89	115.721,55	2.491,15		118.212,70	24.914,19	27.405,34
4. Speicher- u. Verteilungsanlagen											
Schalt-/Meß-/Regel- u. Steuerungsanlag.	1.133.477,25	4.798,71			1.138.275,96	1.107.356,16	3.266,89		1.110.623,05	27.652,91	26.121,09
Umspannung, Umform.	5.756.176,50	2.116,00			5.758.292,50	4.221.380,26	115.882,42		4.337.262,68	1.201.779,04	1.315.545,46
Leitungsnetz u. Hausanschluß	9.533.174,12	782.251,71			10.315.425,83	5.539.138,31	221.460,03		5.760.598,34	3.746.648,73	3.185.857,05
BKZ Strom	-1.046.691,19	-179.685,43			-1.226.376,62	-222.495,43	-46.060,31		-268.555,74	-957.820,88	-824.195,76
Meßeinrichtung einsch. Lagerbestand	640.655,97	22.976,23			663.632,20	618.246,67	20.014,39		638.261,06	25.371,14	22.409,30
5. Betr.-u.Gesch.ausst.	872.380,97	46.919,49	-12.386,58	23,86	906.937,74	640.105,94	68.802,50	-12.320,00	696.588,44	210.349,30	232.275,03
6. Anzahl. U. Anl. I. Bau	56.316,60	52.487,84		-23,86	108.780,58					108.780,58	56.316,60
Gesamtsumme	18.189.805,79	737.753,85	-12.386,58	0,00	18.915.173,06	12.535.515,55	444.298,79	-12.320,00	12.967.494,34	4.920.249,18	4.626.860,70
nachrichtlich:						<u>K 1.027.429,54</u>			<u>1.027.429,54</u>		
BKZ Strom - passiviert K = Absetzung BKZ	-1.268.310,81				-1.268.310,81	-957.823,99	-51.082,24		-1.008.906,23	-259.404,58	-310.486,82

2.2 Gas-Netz

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen				Restbuchwert	Restbuchwert
	Anfangsstand	Zugang +	Abgang -	Umbuchungen +/-	Endstand	Anfangsstand	Abschreibungen im Wirtschaftsjahr	anges. Afa auf Spalte 4 ausgew. Abgänge	Endstand	am Ende des Wirtschaftsjahres	am Ende des vorangeg. Wirtschaftsjahres
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	11
1. Immaterielle Verm.geg. gezahlte Baukosten	896.828,18	2.078,58			898.906,76	572.275,60	6.830,76		579.106,36	12.149,25	16.901,43
2. Grdst./Grdstgl.Rechte m. Gesch./Betriebs u. anderen Bauten	274.766,60				274.766,60	120.844,82	11.421,44		132.266,26	142.500,34	153.921,78
3. Verteilungsanlagen											
a) Druckregelung	159.084,76	94.551,49			253.636,25	156.802,09	724,21		157.526,30	96.109,95	2.282,67
b) Leitungsnetz und Hausanschlüsse	9.164.577,69	793.205,58			9.957.783,27	5.144.133,65	330.989,66		5.475.123,31	4.286.221,62	3.824.005,70
BKZ Gas	-719.441,35	-606.120,40			-1.325.561,75	-167.247,67	-42.285,84		-209.533,51	-1.116.028,24	-552.193,68
d) Meßeinrichtungen	402.524,38	4.879,25			407.403,63	355.904,04	3.955,58		359.859,62	47.544,01	46.620,34
4. Betr.-u.Gesch.ausst.	221.149,41	13.728,86	-4.371,73	-8,76	230.497,78	159.062,17	16.187,97	-4.348,23	170.901,91	59.595,87	62.087,24
5. Anzahl. u. Anl. I. Bau	19.859,27	15.367,82		8,76	35.235,85					35.235,85	19.859,27
Gesamtsumme	10.419.348,94	317.691,18	-4.371,73	0,00	10.732.668,39	6.341.774,70	327.823,78	-4.348,23	6.665.250,25	3.563.328,65	3.573.484,75
nachrichtlich:						<u>K 504.089,49</u>			<u>K 504.089,49</u>		
BKZ Gas - passiviert K=Absetzung BKZ davon im Eigenkapital	-2.081.386,02				-2.081.386,02	-1.810.775,90	-55.455,24		-1.866.231,14	-215.154,88	-270.610,12
										13.839,64	19.991,69